



# Herz

## Ein Gottesdienst zum Symbol Herz an Ostern



### Vorbereitung:

ein großes rundes, rotes Tuch,

ggf. ein Seil, das zu einem Herz geformt wird oder ein Herz aus Filz (alternativ: rote Tücher, die zusammengerollt werden und zu einem Herz gelegt werden)

kleine Filzherzen (oder Herzen aus Papier) für alle Kinder (alle Mitfeiernden) oder Schnüre

Symbole, die denen der Osterkerze gleichen, am besten aus Papier: Sonne, Kreuz, Wasserwellen, Blätter

die fertig gestaltete Osterkerze, Herzen aus Wachs für alle Kinder

### Liederbuch:

das Gotteslob (GL)



*gemeinsames Kreuzzeichen*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Lied

**GL 472** *Manchmal feiern wir mitten im Tag*

## Versammlung

*Ein rotes Tuch wird in der Mitte ausgebreitet.*

Schaut auf das Tuch und seine Farbe. Woran, an welche Dinge erinnert euch das Rot?

*Die Kinder nennen ihre Assoziationen: Blut, Mohnblume, Sonnenuntergang, Lieblingspulli, Erdbeeren, Herz, ...*

Die rote Farbe erinnert uns heute Morgen an ein Herz. Damit wir das besser erkennen, legen wir mit einem Seil ein Herz auf das Tuch.

Tuch zusammenformen in Herzform ...

*Mit einem Seil formen einige Kinder ein Herz.*

Es gibt Menschen, ohne die wollen wir nicht sein. Ein Leben ohne sie können wir uns nicht vorstellen. Und es gibt Tiere, die uns wichtig sind. Haustiere, die mit uns leben und die wir sehr vermissen würden, wenn sie nicht mehr da sind.

Wir Erwachsenen sagen: dieser Mensch, mein Tier, der ist mir so wichtig, der ist mir ans Herz gewachsen. Wir Erwachsenen sagen auch: dich trage ich in meinem Herzen.

*L legt die Hände auf das Herz.*

Es gibt also Menschen und Tiere, an denen unser Herz hängt.

Du kannst deine Hände auf dein Herz legen.

*Die Kinder legen ihre Hände auf das Herz und werden still.*

Ich möchte dich bitten, still zu werden und nachzuspüren. Woran hängt dein Herz?

Eine Schnur möchte ich dir geben. Du knotest sie an als Herz an das Seil. Es soll ein Zeichen dafür sein, wer oder was in deinem Herzen ist.

*Die Kinder bekommen eine Schnur und kneten sie an das Herz.*

*Alternativ:*

Ein Herz möchte ich dir geben. Lege es an den Rand des Tuches. Es soll ein Zeichen dafür sein, wer oder was in deinem Herzen ist.

*Die Kinder bekommen ein Herz aus Papier oder Filz und legen es an den Rand des Tuches.*



Wenn du möchtest, kannst du uns erzählen, an wen oder woran du gedacht hast.

*Die Kinder erzählen – wenn sie möchten.*

Heute hören wir von Maria. Sie ist traurig. Sie glaubt, dass sie den Menschen, an dem ihr Herz hängt, verloren hat.

## Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, wir fühlen uns verbunden mit Maria in ihrer Trauer um dich und in ihrem Schmerz. Herr, erbarme dich.

**Alle:** Herr, erbarme dich.

Wir fühlen uns verbunden mit Maria, wenn wir manches nicht verstehen können. Christus, erbarme dich.

**Alle:** Christus, erbarme dich.

Wir fühlen uns verbunden mit Maria, die gerne in deiner Nähe bleiben würde. Herr, erbarme dich.

**Alle:** Herr, erbarme dich.

## Eröffnungsgebet

Beten wir gemeinsam:

*kurze Stille*

Gott des Lebens, dein Sohn Jesus hat den Tod besiegt. Aus Liebe zu ihm hast du uns gezeigt, dass der Tod nicht das Ende ist. Neues Leben ist entstanden.

Wir sind eingeschrieben in dein Herz. Du liebst uns wie deine Kinder. Mach uns neu und zeige uns einen Weg voller Hoffnung. Darum bitten wir durch Jesus unseren Bruder, der das Leben ist. Amen.

## Hinführung

*L zeigt eine weibliche Egli-Figur. Während der ersten Sätze wandert die Figur von Kind zu Kind. Dann findet sie einen Platz im Herz.*

Das ist Maria aus Magdala. Sie ist traurig. Sie kann die Sonne nicht mehr sehen, die heute so hell scheint.

*Die verschiedenen Symbole, die nachfolgend in die Mitte gelegt werden, sollen das Bild der Osterkerze – die mithilfe von Symbolen in den letzten Gottesdiensten entstanden ist – abbilden.*



*L legt eine Sonne zu Maria.*

Maria ist traurig, weil sie einen Freund verloren hat. Jesus ist tot.

*L legt das Kreuz zur Sonne.*

Aber sie erinnert sich an gemeinsame Erlebnisse. Sie erinnert sich an vieles, das ihr die Freunde von Jesus erzählt haben. Sie waren noch ganz aufgeregt, als sie ihr vom letzten gemeinsamen Essen erzählt haben. Jesus hat seinen Jüngern sogar die Füße gewaschen.

*L fügt Wasserwellen hinzu.*

Sie muss ein kleines bisschen lächeln. ... Hoffnung

*Blätter werden ans Kreuz gelegt und lassen so einen Baum entstehen.*

## Lied<sup>1</sup>

GL 725, 4    *Hallelu, hallelu,...*

## Evangelium<sup>2</sup>

*Sie können diesen Gottesdienst am Ostersonntag oder auch am Ostermontag feiern. Für den Ostermontag bietet es sich an, das Evangelium der Emmaus-Jünger zu lesen: „Brannte uns nicht das Herz“ – und die Hinführung in Bezug auf die beiden Jünger zu verändern.*

### Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

*Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mágdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.*

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab.

Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah

---

<sup>1</sup> In: Bewegungen zu Liedern und Gebeten aus dem Gotteslob, gesammelt und illustriert von Monika Mehringer, Fachbereich Kinderpastoral, Erzbistum München und Freising, Stand Juli 2016

<sup>2</sup> Vgl. Lektionar I 2019, ff. Rechte: staeko.net



die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.

Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

*Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.*

*Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war.*

*Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen.*

*Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbúni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.*

*Maria von Mágdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.*

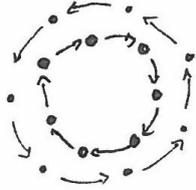
*Johannes-Evangelium 20, 1-18*

## Lied

**GL 725, 4**     *Hallelu, hallelu, ...*

Aufstellung in zwei konzentrischen Kreisen mit gleich vielen Tänzern. Der Außenkreis schaut nach innen, der Innenkreis nach außen. Zur Aufstellung können Paare gebildet werden, die sich zunächst gegenüberstehen, dann aber zur Kreisfassung wechseln.



<p>Hallelu, hallelu, hallelu, halleluja Preiset den Herrn</p>		<p>Die beiden Kreise gehen nach rechts (in Tanzrichtung) – also gegenläufig</p>
<p>Preiset den Herrn Halleluja</p>		<p>Die Tänzer des Innenkreises gehen durch die „Armtore“ des Außenkreises nach außen und drehen sich wieder zueinander</p>
<p>Preiset den Herrn Halleluja</p>		<p>Die Tänzer des ursprünglichen Außenkreises gehen durch die „Armtore“ des ursprünglichen Innenkreises und stehen jetzt wieder außen</p>
<p>Preiset den Herrn, Halleluja</p>		<p>Die ursprünglichen Paare haken sich unter und drehen sich hüpfend einmal im Kreis</p>
<p>Preiset den Herrn</p>		<p>Bleiben wieder gegenüber stehen und heben die Arme. Dann wieder zu den Kreisen durchfassen zum Anfang</p>

*Alternative: Aufteilung der Kinder, zum Beispiel Mädchen – Jungen. Bei den Worten: „Hallelu, hallelu, hallelu, halleluja“ steht die erste Gruppe, die zweite Gruppe sitzt. Dies wird abgewechselt beim nächsten Teil des Liedes: preiset den Herrn. Lustig wird es, wenn das Lied immer schneller gesungen wird.*

## Deutung

Jesus lebt.



*Herz auf die Osterkerze.*

*Die Osterkerze wird angezündet und in die Mitte gestellt.*

*Die Kinder kleben das Herz auf ihre eigene Osterkerze, alle Kerzen werden angezündet. Die Kinder stellen sie an den Rand des Tuches neben ihre Herzen.*

Jesus lebt. Er ist auferstanden und ist immer bei uns. Das feiern wir heute. Darüber freuen wir uns. Dazu tanzen wir und singen:

## Lied

*Jesus lebt halleluja* – Melodie nach: Kumbaya my Lord

*Jesus lebt Halleluja, halleluja*      *Arme langsam nach oben strecken*

*Jesus lebt Halleluja*      *mit erhobenen Händen um die eigene Achse drehen*

*Halleluja*      *Arme langsam nach unten bewegen, klatschen*

## Fürbitten

Voller Freude über die Auferstehung Jesu dürfen wir Gott die Menschen nahelegen, die uns am Herzen liegen.

*freie Fürbitten*

## Vater unser

## Segensbitte

Wir freuen uns über diese frohe Botschaft: Jesus lebt und er verspricht uns: Ich bin immer bei dir. Was da vor dem Grab geschehen ist, das kann man nicht begreifen, nicht mit den Händen, nicht mit dem Kopf.

Aber wir können es spüren. Jesus lebt.

Ein Tag voller Freude liegt vor uns. Feiert das Leben und genießt diesen Tag. Dazu segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## Lied

**GL 323**      *Du hast mein Klagen in Tanz verwandelt*

**GL 329**      *Das ist der Tag, den Gott gemacht*

